

Stuttgarter Prinzen im Spiel der Könige

S-Süd Ein Schulschach-Quintett des Karls-Gymnasiums trumpscht bei der Deutschen Meisterschaft auf. *Von Benjamin Schieler*

Im Gespräch wirken Tobias Schmidt, Jonathan Paulsen, Rafael Albert, Erik Jenner und Christian Solomon zurückhaltend, alles andere als aufbrausend oder extrovertiert. Doch wehe wenn sie losgelassen – dann wird ausgeteilt, gibt es kein Halten mehr, pfeifen süffisante Kommentare und kleine Spitzen wie Pfeile von einer Seite zur anderen. „Sobald ein Brett und Figuren auf dem Tisch stehen, sprühen die Jungs vor Gedankenblitzen und Energie“, sagt Egmont Wittenberger.

Der Leiter der DJK Schulschach Stuttgart muss das wissen. Er betreut das Quintett aus der 9b des Karls-Gymnasiums seit der fünften Klasse. Im Spiel der Könige sind die 14- und 15-Jährigen spätestens seit der Deutschen Schulschachmeisterschaft 2014 in Bad Homburg kleine Prinzen. Eigentlich nur als 13. von 18 in der Startrangliste gesetzt, verblüfften sie etliche Konkurrenten und wurden Vierter.

„Sobald ein Brett auf dem Tisch steht, sprühen die Jungs vor Energie.“

Egmont Wittenberger, Leiter der Schach-AG

Das Karls-Gymnasium hat im Schach schon einige Erfolge erzielt. Wer durch das Hauptportal geht, kommt unweigerlich auf eine Vitrine zu, in der die Pokale stehen, die dort noch Platz gefunden haben. „Einige mussten wir schon auslagern“, verrät Wittenberger schmunzelnd. Doch ein vierter Platz bei einer Deutschen Schulschachmeisterschaft ist eine besondere Hausnummer. „Wir hätten das selbst niemals erwartet“, sagt Rafael Albert.

Ein überragendes Turnier spielte vor allem Erik Jenner am vierten Brett. Sechs der rund zweistündigen Partien an den drei Tagen gewann er, in der siebten holte er ein Remis. „Ich habe mich in letzter Zeit ziemlich verbessert und war gut in Form. Vielleicht hat mich der eine oder andere unterschätzt“, sagt er. Aber auch seine Teamkollegen bewiesen geistige Fitness und einen kühlen Kopf. Christian Solomon, der als fünfter Mann mitfuhr, gewann das parallel laufende Ersatzspielerturnier. „Das musst du auch erst einmal schaffen“, sagt der Trainer Wittenberger.

Er fühlt sich dem Schulschach seit langem verpflichtet – nicht nur, weil er seinen Sport liebt, sondern weil er an die teilweise wissenschaftlich untermauerten positiven Effekte des Schachs glaubt. Das Schach diene vor allem dem logischen Denken. „Wenn du eine Spielstellung erfasst und zerlegst und dir die nächsten Schritte überlegst, ist das ein gutes Gehirntraining“, sagt Witten-



Auch beim Blitzschach ist eine absolute Konzentration wichtig: Erik Jenner, Rafael Albert und Egmont Wittenberger (links, von vorne nach hinten) fordern Tobias Schmidt, Christian Solomon und Jonathan Paulsen heraus.

Foto: Benjamin Schieler

berger. In dem 2011 aus den Schachabteilungen des DJK Sportbund und des DJK Stuttgart-Süd erwachsenen Schulschachverein unterrichten inzwischen fünf Trainer an 14 städtischen Schulen etwa 300 bis 350 Kinder und Jugendliche. Die besten treffen freitags im Karls-Gymnasium aufeinander. Die Nachfrage nach dem Angebot steigt vor allem bei den weiterführenden Schulen – so stark, dass Wittenbergers Team sie gar nicht erfüllen kann. „Die Trainer wachsen nicht schnell genug nach.“

Möglicherweise können die Karls-Gymnasiasten diese Aufgabe bald erfüllen. Sie sind Schachverrückte im positiven Sinn. „Wenn ich zwischendurch 20 Minuten Zeit habe, spiele oder trainiere ich“, sagt Jona-

than Paulsen. Tobias Schmidt betreibt Schach sogar als Leistungssport. In diesem Jahr ist er Württembergischer Meister geworden, seine die Spielstärke widerspiegelnde Wertungszahl liegt bei bemerkenswerten 2075. „Schach ist der einzige Sport, bei dem du als Achtjähriger so gut sein kannst wie ein Erwachsener“, sagt er.

Die Männer, die den Jungs das Spiel einst nahebrachten, mussten das am eigenen Leib erfahren. Stellvertretend für seine Teamkollegen sagt Erik Jenner augenzwinkernd: „Mein Vater und mein Bruder sind keine wirkliche Herausforderung mehr.“

Informationen zur DJK Schulschach auf www.schulschach-stuttgart.de

Informationen zur DJK Schulschach auf www.schulschach-stuttgart.de

Informationen zur DJK Schulschach auf www.schulschach-stuttgart.de

Villenfürung soll Blick fürs Detail schärfen

S-Ost Rund 50 Teilnehmer folgen der Einladung des Kulturtreffs zu einem Rundgang durch den Stadtteil. *Von Dominika Jaschek*

Als am Samstagvormittag auf dem Albrecht-Goes-Platz immer mehr Menschen eintrudeln, die an dem Kulturtreff Stuttgart-Ost organisieren wollen, ist der Führer Jörg Kleinbeck ganz überwältigt, wie er sagt: „Mit so einer großen Resonanz hätten wir gar nicht gerechnet!“ Rund 50 Teilnehmer haben sich eingefunden, um gemeinsam einen Teil des sechsten Ostwegs zu erkunden. Seit 2003 gibt der Kulturtreff Broschüren mit thematisch verschiedenen Wegvorschlägen durch den Osten heraus, beispielsweise zur literarischen Spurensuche oder zu Aussichtspunkten und Höhenwegen. Der sechste und gleichzeitig neueste Weg steht unter dem Motto „Auf architektonischen Spuren im Stuttgarter Osten“.

Das dabei besonders Villen aus der Zeit der Jahrhundertwende eine große Rolle spielen, ist fast schon selbstverständlich, sagt Kleinbeck. „Nicht nur im Osten, in der ganzen Stadt setzten die Architekten bei der Planung der herrschaftlichen Häuser vor allem auch auf die tolle Aussicht.“ Stuttgart sei auf Grund der Topografie prädestiniert dazu, die Lage in die Planung und Ausrichtung mit einzubeziehen. „Sie müssen bedenken, dass vor hundert Jahren das Gebiet noch lang nicht so bebaut war“, erinnert Kleinbeck die Teilnehmer.

Der erste Halt der Gruppe ist an der Villa Kopp in der Gellertstraße – heute Sitz der Galerie Valentin. „Wenn Sie die Möglichkeit haben, gehen Sie unbedingt mal rein und schauen sich das noch gut erhaltene Dekor in den Gesellschaftsräumen an“, empfiehlt Kleinbeck. Der Zugang bleibt den Teilnehmern am Samstag verwehrt, aber der Stadtführer macht auf vereinzelte Details an der Hausfassade aufmerksam. Über dem Eingang beispielsweise ist ein mit Obst gefülltes Füllhorn zu erkennen. „Die Besitzer wollten damit auch nach außen zeigen, dass sie es zu etwas gebracht hatten und reich und wohlhabend waren“, erklärt Kleinbeck. Ein Raunen geht durch die Gruppe als der Stadtführer erwähnt, dass diese Villa übrigens vom Architekten Paul Bonatz geplant wurde – dem Architekten des Stuttgarter Hauptbahnhofs. „Das Gebäude ist beispielhaft für die sachlich werdende Architekturauffassung im ausklingenden Historismus“, ordnet Kleinbeck ein, bevor es weitergeht.

Besonders beeindruckt zeigt sich die Gruppe von der burgartigen Villa Osterberg-Laufer aus dem Jahr 1900. „Eines der schönsten Landhäuser Stuttgarts und eines der ersten auf der Gänsheide“, erklärt Kleinbeck. In Auftrag gegeben hatte das Gebäude der Major Adolf Osterberg, dessen Initialen am Turm zu erkennen sind.

Hinter dem Turm, so erklärt Jörg Kleinbeck, befindet sich der Zugang zu den Gesellschaftsräumen, die sich im ersten Stock befinden. „Die Bediensteten hatten einen eigenen Eingang und einen extra Flur, darauf wurde großer Wert gelegt“, sagt der Stadtführer.

Vorbei an der momentan im Umbau befindlichen Villa Reitzenstein geht es zur gegenüberliegenden Villa Förstner. „Be-

sonders schön und außergewöhnlich sind die an der Fassade angebrachten Mosaik“, macht Kleinbeck die Teilnehmer der Gruppe aufmerksam und beendet den Spaziergang schließlich mit den Worten: „Ich hoffe, dass Sie nun mit wachernen Augen durch den Stadtbezirk gehen.“

Weitere Infos zu den Führungen im Internet unter www.kulturtreff-stuttgart-ost.de



Im Schatten der Villa Reitzenstein: Jörg Kleinbeck erläutert Details und Geschichten rund um die Villa Förstner, die im Jahr 1905 errichtet wurde.

Foto: Dominika Jaschek

Kulturwerk

Interkulturalität in Stuttgart

Ostheim Das Fritz-Erler-Forum der Friedrich-Ebert-Stiftung lädt für Dienstag, 17. Juni, zur Diskussionsveranstaltung „Wir und die Anderen? Interkulturalität in Stuttgart“ ins Kulturwerk, Ostendstraße 106a, ein. Es diskutieren der Landesvorsitzende der Türkischen Gemeinde in Baden-Württemberg, Gökyay Sofuoglu, Reinhold Weber von der Landeszentrale für politische Bildung in Baden-Württemberg, der Integrationsbeauftragte der Landeshauptstadt, Gari Pavkovic, und Joanna Ziogala-Heimann von der Kulturinitiative Kalimera Deutschland. Die Veranstaltung wird von Martin Kilgus vom SWR moderiert. Die Diskussionsrunde beginnt um 18 Uhr und klingt gegen 20.30 Uhr aus. *and*

Zwischenlösung

Freie Theaterszene zieht ins Depot ein

S-Ost Es ist erst vor wenigen Tagen verkündet worden – und schon zieht Leben in das seit Jahren verwaiste ehemalige Theater im Depot ein. Am nächsten Mittwoch, 18. Juni, wird mit einer großen Auftaktparty das zunächst auf ein Jahr angesetzte Interims-Gastspiel der Freien Theaterszene der Landeshauptstadt gefeiert. Nur einen Tag nach dem Fest, am Donnerstag, 19. Juni, steht schon die erste Premiere auf dem Programm. Um 20 Uhr wird dann das neue Tanztheaterstück der Backsteinhaus-Produktion mit dem Titel „Forever Medea – 3ter Stock 2te Tür links“ aufgeführt. Weitere Vorstellungen sind am 20. Juni von 20 Uhr an sowie am 21. und 22. Juni jeweils von 19 Uhr an. *and*

Fußball-WM

Das Spektakel auf Großbildleinwand

Lehenviertel Wenn heute Abend, 16. Juni, Jögis Jungs um 18 Uhr in Salvador gegen Portugal zu ihrem ersten Spiel bei der Fußball-WM in Brasilien antreten, können Fans im Paul-Fischer-Gemeindehaus der Markusgemeinde, Zellerstraße 31, gemeinsam mitfeiern. Das WM-Kino zeigt alle Begegnungen der deutschen Nationalelf auf einer Großbildleinwand sowie das Finale – ob mit Schwarz-Rot-Gold oder ohne. Bei Partien um 18 Uhr gibt es parallel eine Kinderbetreuung. Das WM-Kino ist Teil der Aktion „Fair Play for Fair Life“ von Brot für die Welt und der evangelischen Kirche. Der Eintritt ist frei. Die Tore öffnen sich eine halbe Stunde vor Anpfiff. *ben*

Kurz berichtet

Gaisburg

Spielmobil kommt

Das Spielmobil Mobifant wird am Mittwoch, 18. Juni, am großen Spielplatz in der Klingebachanlage erwartet. Das Thema an diesem Tag lautet ganz naturverbunden: Rosen. Das Angebot, das um 13.30 Uhr beginnt und bis etwa 17.30 Uhr dauert, ist für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren geeignet. *and*

Marienplatz

Schwimmen für Schwangere

Schwimmen und Aquafitness steigern die körperliche Leistungsfähigkeit, fördern die Durchblutung, beugen Krampfadern und Thrombosen vor, entlasten Gelenke, Sehnen und Bänder und lindern Rückenschmerzen. Für Schwangere ist das Training besonders geeignet. Deswegen gibt es jeden Montag von 17.45 Uhr bis 18.45 Uhr im Hallenbad des Marienhospitals, Eierstraße 55, einen einstündigen Kurs, der im Wechsel von den Hebammen Claudia Prothmann und Katrin Niang geleitet wird. Ein Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich, eine Stunde kostet sieben Euro. *ben*

Bauen Sie auf unsere hohe Reichweite.

Die Tageszeitung – ein Meilenstein für effektive Werbung.

Information und Beratung:
Fon 0711 7205-1746
E-Mail anzeigen@stzw.zgs.de

Innenstadt

Der gemeinsame Lokalteil

STUTTGARTER ZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN

www.stzw.de/lokal

Internorm
Fenster
Türen
Vielfalt
Jas-Gelst
Fenster - Türen - Vielfalt
www.jas-gelst.de

Tor Tor Tor Tor Tor

WM-Prämie

Bei Aufträgen ab 12.6.-12.7. (nur Angebote ab 12.6. an private Renovierer), bekommen Sie einen Nachlass von 50 € für jedes neue Fenster- oder Türelement.

WM-Torprämie*

zusätzlich schreiben wir Ihnen für diese Aufträge, ab einer Auftragssumme von 5.000 € für jedes Tor, das die deutsche Fußball-Nationalmannschaft erzielt, 50 € gut. Bei einer Auftragssumme über 10.000 € erhöhen wir auf 75 €/Tor.

*ohne Tore beim Elfmeterschiessen

Wollen Sie vier Jahre bis zur nächsten WM warten?

Zentrale: Böblingen/Reims: Tel. 07173-18597-0
Eislingen: Tel. 07161-986563-9 Böblingen: Tel. 07031-7633-11
Fellbach: Tel. 0711-30552-01 Rudersberg-Schlehtb.: Tel. 07183-933687